



Maria Anzbacher Informationsblatt

Verlagspostamt 3034

Erscheinungsort Maria Anzbach

Amtliche Mitteilung

Nr. 90 / März 1994

*Die Gemeindevertretung
wünscht allen Mitbürgerinnen
und Mitbürgern ein frohes Osterfest!*



Die Klage gegen die Republik, die die Gemeinde wegen der Auflösung des Gendarmeriepostens eingereicht hatte, wurde nun in erster Instanz abgelehnt. Da die Rechtsschutzversicherung Kostendeckung auch für das Berufungsverfahren zugesagt hat, geht die Angelegenheit nun in die 2. Instanz. Zur Erinnerung: Maria Anzbach klagt auf Erstattung der Mehraufwendungen, die seinerzeit durch die Zusage, den Gendarmerieposten in Maria Anzbach erhalten zu wollen, beim Neubau des Feuerwehrhauses entstanden sind.

INFORMATIONEN

Wie sammle ich Getränkekartons? Öko-Bag und Öko-Box

Anfang Oktober erhielten viele Haushalte den Öko-Bag an die Haustür zugestellt, leider hat die Entsorgung bis auf einige Ausnahmen versagt. Es soll ab sofort funktionieren. Die Haushalte brauchen nichts anderes zu tun, als Milch- und Salzpackerln auszuspülen, flachzudrücken, in den Öko-Bag stecken und an die Haustür- bzw. Gartentürschnalle zu hängen. Die Abholung über „GFW“ (Gesellschaft für Werbemittelverteilung) erfolgt in unserer Gemeinde jeden ersten Freitag im Monat. Immer wenn ein voller Öko-Bag an der Tür hängt und abgeholt wird, wird ein neuer leerer verteilt. Reserve-Bags sind auch am Gemeindeamt erhältlich.
Öko-Box: Jene Haushalte, von denen vorerst noch nicht direkt entsorgt werden kann, bekommen ihre Gratis-Öko-Box am Postamt, welche gefüllt wieder gratis am Postamt aufgegeben werden kann. Außerdem nehmen Lagerhäuser auch die Öko-Boxen an. Sinnvoller erscheint es uns jedoch, das Sammelsystem des Verbandes (gelber Sack) zu nutzen.



Einschreibung in den Landeskindergarten am Freitag, den 15. April 1994, von 8 bis 10 Uhr, Marktplatz 24.



Kostenlose Diabetikerberatung der Nö. Gebietskrankenkasse St. Pölten-Hauptstelle, Dr. Karl-Renner-Promenade 16, Tel.: 02742/899-

393. Wann? 1. Donnerstag im Monat von 8 bis 12 Uhr und 3. Donnerstag im Monat von 14 bis 18 Uhr.



Sozialservice des Landesinvalidenamtes für Wien, Niederösterreich und Burgenland: Auskunft – Beratung – Betreuung, Mittwoch, den 6. April 1994, von 9 bis 12.30 Uhr. Arbeitsamt St. Pölten, Daniel-Gran-Straße 10.



Entsorgung – Fernsehgeräte

Fernsehgeräte sind gefährliche Stoffe und werden weiterhin zweimal pro Jahr (Mai und Oktober) nur aus Haushalten kostenlos entsorgt. Die Geräte sind vor Abgabe am Bauhof am Gemeindeamt zu registrieren.



Ausstellung von Reisepässen

Reisepässe können über das Gemeindeamt beantragt werden. Für die Einreichung werden folgende Unterlagen benötigt:

Reisepaß bereits vorhanden:

1. Abgelaufener Reisepaß
2. Nach Änderung des Familiennamens: Heiratsurkunde und Staatsbürgerschaftsnachweis, lautend auf den neuen Namen
3. Geburtsurkunde (vor 1939 Taufschein)

4. Meldezettel oder Bestätigung der Gemeinde auf dem Antragsformular
5. 2 neue Lichtbilder
6. 2 Bundesstempelmarken à S 120,-
7. S 80,- in bar

Kein Reisepaß vorhanden

1. Geburtsurkunde (vor 1939 Taufschein)
2. Heiratsurkunde
3. Staatsbürgerschaftsnachweis (bis zum 12. Lebensjahr STBNW des ehelichen Vaters oder der außerehelichen Mutter, ab dem 12. Lebensjahr nur mehr eigener STBNW)
4. Meldezettel oder Bestätigung der Gemeinde auf dem Antragsformular
5. 2 Lichtbilder (1 von der Gemeinde bestätigt) oder amtlicher Lichtbildausweis
6. 2 Bundesstempelmarken à S 120,-
7. S 80,- in bar



Weihnachtsbazar

Die Organisatoren des Weihnachtsbazars möchten sich auch auf diesem Wege nochmals bei allen Käufern und Spendern sehr herzlich bedanken. Der Reinertrag von S 62.056,- wurde bereits für die vorgesehenen Projekte überwiesen.



Rundfunk-Fernsehgebührenbefreiung: Neue Richtsätze 1994

Haushalte mit 1 Person	S 8.400,-
Haushalte mit 2 Personen	S 11.984,-
für jede weitere Person	S 895,-

Der Mietzins sowie außergewöhnliche Belastung im Sinn des Einkommensteuergesetzes werden bei der Einkommensbewertung als Abzugsposten berücksichtigt.



Richtwerte der Gemeindesanieierung, die zu denken geben!

Auf der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung vom 21. Februar 1994 standen neben 16 anderen Punkten der Rechnungsabschluß für das Jahr 1993 und der Voranschlag für das laufende Jahr 1994 sowie eine Resolution wegen Erhöhung der NÖKAS (Niederösterreichische Krankenanstalten), der Sozialhilfe- und der Jugendwohlfahrtsumlage. Obwohl Rechnungsabschluß und Voranschlag 14 Tage zur Einsicht aufliegen, werden sie leider von seiten der Bevölkerung kaum beachtet. Es ist für mich daher schwer abzuschätzen, ob Zeitmangel oder Zufriedenheit (die mich als Finanzreferentin natürlich sehr freuen würde) der Grund für die geringe Beachtung des Budgets und der Rechnung ist. Keine Angst, ich bombardiere Sie, geschätzte Leser, nicht endlos mit Zahlen, ich will nur wenige herausgreifen, um notwendige Erhöhungen zu erläutern. Den Ausgaben von 3.247.632,56 Schilling bei der Wasserversorgung standen im Jahr 1993 Einnahmen in der Höhe von 2.411.834,15 Schilling gegenüber, eine Finanzierungslücke für die Gemeindekassa von 835.798,40 Schilling. Dazu kommt noch, daß seitens der Nösiwag (Wasserzulieferer) der Preis für den Kubikmeter Wasser mit 1. Oktober 1993 um 62 Groschen + MWSt erhöht wurde. Die Finanzlage der MG Maria Anzbach zwingt daher, den Wasserpreis von 17 Schilling mit 1. Oktober 1994 um einen Schilling auf 18 Schilling + MWSt anzuheben, das bedeutet für das Jahr 1994 ca. 40 Schilling pro Haushalt und für später ungefähr 160 Schilling pro Haushalt und Jahr, vorausgesetzt die Nösiwag hält den Wasserpreis stabil. Ähnliches passiert uns bei Kanalbenützungsgebühren. Teure Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten an der Kläranlage, die sich in Millionenhöhe bewegen und an denen Maria Anzbach mit 15 Prozent auf Basis der Einwohnerzahl beteiligt ist, tragen dazu bei, daß auch die Kanalbenützungsgebühren ab 1. April laufenden Jahres für das Schmutzwasser von 13 auf 14 Schilling angehoben werden müssen, um die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben nicht überdimensional auseinanderklaffen zu lassen. 1993 standen den Einnahmen bei der

Ab 1. Jänner 1994 wird der Verkehrsverbund Niederösterreich Zentral/Mostviertel (ZMV) wesentlich verbessert. Beispielsweise gibt es für alle Verkehrsmittel nur mehr einen gemeinsamen Tarif, unabhängig davon, ob man Bus oder Bahn benutzt. Die Verbundfahrkarten werden auf den verschiedenen Verkehrsmitteln gegenseitig anerkannt, die Buszeitkarten werden zwischen 15 und 48 Prozent verbilligt. Darüber hinaus wird eine Reihe von weiteren Verbesserungen in Kraft treten.



Bahntarife

Familien reisen ab nun besonders günstig mit dem Familienpaß. Kinder bis 15 Jahren fahren mit dem neuen Familienpaß generell gratis, die Eltern zahlen die Hälfte. Für Kinder ab 15 Jahren ist gleichfalls nur der halbe Fahrpreis zu entrichten. Das Familienangebot kann auch von nur einem Elternteil mit Kind(ern) in Anspruch genommen werden. Neu ist, daß sich auch Großeltern im Familienausweis vermerken lassen und damit ihre Enkelkinder zu den vorhin genannten Bedingungen mitnehmen können.



Wichtige neue sozialrechtliche Werte

Ausgleichszulagenrichtsätze: Alleinstehende S 7.500,-, Verheiratete S 11.700,-. Kinderzuschüsse zur Pension: nach 1. Juli 1993 mindestens S 300,-. Waisenpension: mindestens S 2.081,- höchstens S 7.500,-. Rezeptgebühr: S 32,-.



Jahresausgleich 1993 – Formular L1 am Gemeindeamt erhältlich und wird auch für das zuständige Finanzamt St. Pölten übernommen (auch alle Beihilfen). Die Lohnsteuerkarte entfällt 1994. Wenn man während des Kalenderjahres den Alleinverdiener/Alleinerzieherabsetzbetrag geltend machen will, braucht man nicht mehr mit der Lohnsteuerkarte zum Finanzamt zu gehen, sondern beantragt ihn direkt (mit Formular) beim Arbeitgeber. Die Einkommensgrenze für den Alleinverdienerabsetzbetrag liegt für Ehepaare ohne Kind bei S 30.000,-, mit Kind für Ehepaare und eheähnliche Partnerschaften bei S 60.000,-. Pensionen bleiben bis S 9.600,- brutto monatlich steuerfrei.

Kanalbenützung von 3.064.825,60 Schilling Ausgaben in der Größenordnung von 3.982.096,83 Schilling gegenüber, ein Abgang von 917.271,20 Schilling, immerhin so bemerkenswert, daß verantwortungsbewußte Gemeindefunktionäre oben angeführte Konsequenzen zeitgerecht einleiten müssen, um größeren Schaden zu vermeiden. Das fatale bei den sündteuren Aufwendungen in der Kläranlage ist, daß sie großteils durch mutwillige oder unbedachte Handlungen der Kanalbenützer verursacht werden. Es wird uns von den Klärwärtern immer wieder mitgeteilt, daß nicht nur haufenweise Kleider, Strümpfe, Dosen und Hygieneartikel durch den Kanal entsorgt werden, sondern daß Beton und Mörtelreste ebenso wie Ziegel und Holztrümmer in der Kläranlage ankommen und dort riesige Schäden anrichten. Die Kosten durch diese verantwortungslosen Mitbürger tragen wir alle gemeinsam. Vielleicht regen diese Zeilen manche zum Nachdenken an, wo noch dazu ein gutes Angebot der Müllentsorgung zur Verfügung steht.

In der Angelegenheit der besorgniserregenden Erhöhung der von uns nicht beeinflussbaren Beiträge zum NÖKAS, zur Sozialhilfe und Jugendwohlfahrtsumlage studieren Sie, geschätzte Leser, die nachstehend angeführte Resolution des Gemeinderates von Maria Anzbach, die wir an alle zuständigen Stellen abgesendet haben. Leider muß ich Ihnen sehr viel Negatives mitteilen, doch hoffe ich, daß Sie, werte Maria Anzbacher, auch das Positive in unserer Gemeinde bemerken. Das waren die Fertigstellung des Gemeindehausumbaus, mit dem Parteienverkehr im Erdgeschoß und die neu errichtete 4. Gruppe im Kindergarten, die wieder 28 Kindern Platz bietet und einigen Familien die Sorge der Kinderbetreuung erleichtert.

K. H.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Maria Anzbach richtet an Bundeskanzler Dr. Franz Vranitzky, Bundesminister Dipl.-Kfm. Ferdinand Lacina, Staatssekretär Dr. Johannes Ditz, die Mitglieder des Finanzausschusses, des Nationalrates, Landeshauptmann Dr. Er-

win Pröll, Finanzlandesrat Mag. Edmund Freibauer und die Mitglieder der NÖ. Landesregierung folgende

Resolution

Die den niederösterreichischen Gemeinden von der Abt. II/1 der niederösterreichischen Landesregierung im Voranschlagsblatt 1994 vorgeschriebenen und damit in den Haushalt 1994 aufzunehmenden Ausgaben weisen für den NÖKAS (Zweckaufwand), für die Sozialhilfe-, Landes- und Jugendwohlfahrtsumlage im Vergleich zum Vorjahr eklatante und unverständlich hohe Steigerungsraten bis zu einem Ausmaß von 77 Prozent auf. Diese Steigerungsraten belasten den Haushalt unserer Gemeinde im Jahre 1994 mit einem Mehraufwand von S 856.000,- und tragen maßgeblich dazu bei, die Finanzkraft der Gemeinden weiter auszuhöheln und damit auch die Gemeindeautonomie ernstlich zu gefährden.

Um so mehr deshalb, weil auf der Einnahmenseite die Ertragsanteile stagnieren oder sich vermindern und die neu eingeführte Kommunalabgabe bei weitem nicht die Erträge aus der ehemaligen Gewerbe- und Lohnsummensteuer bringt. Der dafür angebotene Härteausgleich soll im Jahre 1994 nur 90 Prozent des Abgangs decken, wird sich in den Folgejahren vermindern und steht – wenn überhaupt – erst jeweils in den letzten Tagen des Jahres zur Verfügung.

Den stark vermehrten Ausgaben stehen also massiv verminderte Einnahmen gegenüber. Dieser Umstand muß zwangsläufig in immer mehr Gemeinden zu einer nicht mehr verantwortbaren wirtschaftlichen Notsituation führen. Und das in einer Zeit der Rezession, in der gerade auch die Gemeinden durch verstärkte Investitionstätigkeit wichtige wirtschaftliche Impulse setzen sollten. Auf Landesebene hat man für derartige Konjunkturimpulse Milliardenbeträge bereitgestellt, den Gemeinden hingegen nimmt man durch eklatante Mehrbelastungen und stark verminderte Einnahmen alle Möglichkeiten dafür.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Maria Anzbach sieht sich angesichts dieser prekären Situation gezwungen, folgenden dringende

und nachdrückliche Forderungen zur Verbesserung der finanziellen Leistungskraft der Gemeinden zu erheben:

1. Die Erhöhungsraten für den NÖKAS, für die Sozialhilfe-, Landes- und Jugendwohlfahrtsumlage sind für das Jahr 1994 und für die Folgejahre auf ein Mindestmaß zu reduzieren.
2. Die Mindereinnahmen aus der Kommunalabgabe müssen durch den Härteausgleich zu 100 Prozent abgedeckt werden.
3. Die Auszahlung des Härteausgleichs hat in Form von Quartalsbeträgen als Vorauszahlung zu erfolgen.
4. Die Finanzkraft der niederösterreichischen Gemeinden ist in Zeiten der wirtschaftlichen Rezession durch vermehrte Bedarfszuweisungen zu stärken, um auch auf kommunaler Ebene konjunkturpolitische Impulse setzen zu können.

Die genannten Forderungen resultieren aus der politischen Verantwortung, die jedem gewählten Gemeindevorstand kraft seines Amtes auferlegt ist.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Maria Anzbach behält sich im Falle der Ablehnung der erhobenen Forderungen zielführende Maßnahmen vor, insbesondere die Annullierung jener Gemeinderatsbeschlüsse, welche die Landesregierung ermächtigen, die angeführten Beträge von den Ertragsanteilen einzubehalten. Beschluß in der Sitzung vom 21. Februar 1994.



Walter Zlabinger
GEPRÜFTER MALER- u. ANSTREICHERMEISTER

**MALEREI • ANSTRICH • TAPETEN • FASSADEN
DISPERSIONEN • HEIZKÖRPERLACKIERUNGEN**
3034 Maria Anzbach, Wasenburggasse 286
Tel. 0 27 72/36 0 83, 0 222/66 71 584

Umweltbericht 1993

1. Maßnahmen zur Luftreinhaltung

- Die bereits seit drei Jahren bestehende Möglichkeit, Laubbaum- und Strauchschnitt abzugeben, brachte auch heuer wieder ein gutes Ergebnis. 580 m³ wurden geschreddert, die dabei anfallenden Kosten von S 53.790,- wurden vom Umweltverband St. Pölten getragen. 580 m³ und 360 m³ Restmenge von 1992 wurden von Landwirten abgeführt und kompostiert, die Kosten von S 56.400,- trug die Gemeinde. Als Umweltgemeinderat bin ich überzeugt, daß dies ein außerordentlich wichtiger Beitrag für die Volksgesundheit, besonders der Kinder und alten Menschen, ist. Stellen Sie sich bitte vor, wieviel giftige Rauchgase entstanden wären, wenn diese Unmengen in langsamen Schwelbränden „vergast“ worden wären, und das mitten in den Wohngebieten!
- Brenntage
1994 jeden Freitag im April und Oktober, entsprechend der Umweltverordnung. Das beste für die eigene Gesundheit und die der Mitbürger ist es, überhaupt nichts zu verbrennen!
- Förderung von Solaranlagen
1992 wurde eine Förderung von Solaranlagen zur Warmwasserbereitung von S 10.000,- je Anlage geschaffen. 1993 wurden 11 Anlagen gefördert. Da nun das Land Niederösterreich derartige Anlagen mit S 20.000,- (bzw. S 30.000,-) subventioniert, wurde ab 1994 die Gemeindeförderung auf S 5.000,- reduziert.

2. Mülltrennung – Verpackungsverordnung

Ab 1. 7. 1994 ist die Mülltrennung Gesetz! Der Müllverband hat in Zusammenarbeit mit der Gemeinde bereits 1993 die Biotonne eingeführt, über 90 Haushalte haben im vergangenen Jahr die Möglichkeit genutzt. Die überwiegende Zahl unserer Haushalte

will sich der ökologisch besten Methode, nämlich der Eigenkompostierung, bedienen. Die Verpackungsverordnung hat uns den gelben Sack gebracht, auf dem die „Gebrauchsanleitung“ aufgedruckt ist. Unser dringendes Ersuchen geht dahin, in den Restmüll keine Verpackung, keine Metalldosen, keine Flaschen und keine kompostierbaren Abfälle zu geben. Wenn nicht richtig getrennt wird, werden die Säcke (Container) nicht mitgenommen! Durch diese Maßnahmen konnte die Deponiebelastung im Verbandsgebiet im Anlaufjahr um 2,4 Millionen Kilogramm oder 22 Prozent verringert werden, dies hatte auch erstmals eine Reduktion der Müllgebühr zur Folge. Es liegt nun an uns selbst, ob durch ordentliche Mülltrennung diese Preise gehalten werden!

3. Auflassung der zentralen Sammelstelle Franzosenweg (Sportplatz). Ab sofort werden Altstoffcontainer dezentral an verschiedenen Plätzen im Gemeindegebiet aufgestellt. Die Grün- und Baumschnittübernahmestelle am Bauhof (Sportplatz) wird aufgelassen. Vorbehaltlich einer Einigung und endgültigen Zustimmung durch den Gemeinderat wird die neue Übernahmestelle wahrscheinlich bei Herrn Hieret in Hof 3, Raßberg, eingerichtet werden, wo gegen geringes Entgelt (S 40,- pro m³) Grün- und Baumschnitt jeden Samstag von 13 bis 15 Uhr entgegengenommen wird.

4. Wasseruntersuchung

Auch 1993 wurde durch die „Plattform Trinkwasser“ eine kostengünstige Wasseruntersuchungsaktion (chemisch und bakteriologisch) angeboten, von der 90 Teilnehmer Gebrauch machten.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Informationen über die Umweltaktivitäten des abgelaufenen Jahres gedient zu haben.

F. A.



RAIFFEISENKASSE MARIA-ANZBACH



Kassastunden:
Montag-Freitag 8 – 12 und 14 – 16 Uhr
Samstag 8 – 10 Uhr

Meine Gemeinde. *Meine Bank.*

Raiffeisen. Die Bank 
mit dem persönlichen Service

V E R S I C H E R U N G S B Ü R O

Manfred Urban

Ihr Partner in allen Versicherungsfragen
Vertritt Ihre Interessen bei jeder Versicherungsgesellschaft

Prämienunterschiede allein in der KfZ-Haftpflicht
von mehreren tausend Schilling pro Jahr!

Hofstatt 82
3040 Neulengbach

Tel. 02772/52277
Fax 02772/54828

STUAG

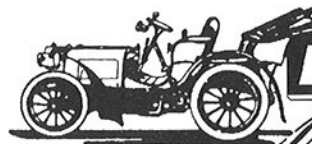
Bau-Aktiengesellschaft
Zweigniederlassung St. Pölten
3100 St. Pölten-Spratzern
Ernst-Maerker-Straße
Telefon 027 42181722

**Ausführung sämtlicher
Straßenbauarbeiten
Gußasphalt für Außen- und
Innenanlagen
Industriebauten**

Asphaltmischanlage
St. Georgen/Stf.
Telefon 02746/8250

Betonmischanlage St. Georgen/Stf.
Telefon 02746/3980

Bauschuttdeponie St. Georgen/Stf.
Telefon 02746/8250



AUTOHANDEL

Manfred Winter

*Auto Einkauf • Verkauf • Havarieankauf •
Vermittlungen • Gebrauchtteile aller Art •*

3034 UNTER-OBERNDORF 20  02773/42 7 88



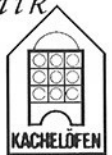
franz kraic
installationen
3032 eichgraben, hauptstraße 100
tel. 0 27 73/46 2 65

gas	beratung
wasser	planung
heizung	ausführung
sauna- u. schwimmbadbau	auslandsmontagen

Erleben Sie
Harmonie in Keramik



**fliesen
hallach**



Neulengbach
3040 Neulengbach, St. Pöltner Str. 189, Tel. 02772/52 5 17
Filiale Hainfeld
3170 Hainfeld, Wiener Straße 12, Telefon 02764/74 46

Freiwillige Feuerwehr Maria Anzbach

Bei der am 6. Jänner 1994 stattgefundenen Mitgliederversammlung der FF Maria Anzbach wurde im Beisein von zahlreichen Ehrengästen folgender Rückblick gegeben:

Der derzeitige Mannschaftsstand beläuft sich auf 54 Aktive, 9 Jugend und 5 Reserve. Gesamt somit 68 Mann. Angelobt wurden Michael Lang jun., Andreas Hochreiter und Martin Bergermaier. Mit dem Verdienstzeichen in Bronze, 3. Klasse, wurden OLM Josef Triethaler und LM Gottfried Weissmann ausgezeichnet.

Für 25jährige Mitgliedschaft wurden HLM Fritz Ebner, OLM Josef Triethaler, LM Johann Hochreiter, LM Herbert Hochreiter sowie LM Leopold Weissmann geehrt.

In 8 Brandeinsätzen leisteten 103 Mann 227 Stunden, in 103 technischen Einsätzen leisten 288 Mann 406 Stunden.

875 Männer erbrachten in 109 Übungen 2.646 Übungsstunden. Zusammenfassend waren 1.750 Männer und Frauen 8.216 Stunden für das Feuerwehrwesen eingesetzt (hier sind alle Einsätze, Übungen, Kurse, Wettkämpfe, Reinigungs-, Wartungs- und sonstige Arbeiten sowie die Tätigkeit bei Veranstaltungen beinhaltet). Die große Anzahl der Eingesetzten ergibt sich aus der Tatsache, daß natürlich ein und dieselbe Person öfters zum Einsatz kam. Der Höhepunkt des abgelaufenen Jahres war die Indienstellung des neuen Rüstlöschfahrzeugs (Kosten 3,8 Millionen S) und die Verbesserung der Mannschaftsausrüstung (großzügige Spender ermöglichten den Ankauf neuer Sicherheitsfeuerwehrlhelme).

Die FF Maria Anzbach möchte sich bei allen Tombolaspender, Kartenkäufern, Geldspendern und bei den Ballbesuchern (heuer leider weniger) recht herzlich für diese Unterstützung bedanken.

Freiwillige Feuerwehr Unter-Oberndorf

In Anwesenheit der Gemeindevertretung und des Kommandanten unseres Unterabschnittes ABI Gerhart Hajek, fand am 23. Jänner 1994 die Mitgliederversammlung der FF Unter-Oberndorf statt. Der Kommandant OBI Leopold Okermüller berichtete, daß die FF Unter-Oberndorf im Jahre 1993 zu 6 Brandeinsätzen, 15 technischen Einsätzen und einer Brandstiftung gerufen wurde. Neben mehreren Dienstbesprechungen wurden 13 Übungen durchgeführt, zwei davon im Rahmen des Feuerlösch- und Bergungszuges Neulengbach. Kommandant Okermüller bedankte sich im Namen des Kommandos bei den Kameraden und auch bei deren Frauen bzw. Freundinnen für die geleistete Arbeit im Jahr 1993 und hofft auch im Jahr 1994 auf gute Zusammenarbeit. Die Herren der Gemeinde und des Abschnittes sprachen Ihren Dank für die Arbeit im Dienste der Bevölkerung aus und lobten den guten Ausrüstungsstand. Im Rahmen der Mitgliederversammlung konnten auch 4 neue Mitglieder angelobt werden. Es sind dies PFM Wolfgang Brandstätter, FM Michael Gruber, PFM Dieter Pruckmair und PFM Peter Satzinger. HFM Erich Zellhofer wurde von der FF Wolfshofeamt zu uns überstellt.

Die FF Unter-Oberndorf würde sich freuen, Sie auch heuer wieder zum traditionellen Unter-Oberndorfer Zeltfest vom 12. bis 14. Mai 1994 begrüßen zu dürfen. Am Donnerstag spielt das aus dem Schlagerbarometer von Radio Niederösterreich bekannte „Lilienfelder Trio“, am Freitag und Samstag spielt, wie jedes Jahr, das „Hainfelder Quintett“. Für Speis' und Trank bemühen sich wieder die Damen und Herren der FF Unter-Oberndorf.

Vereinsmeisterschaft der Sektion Ski

Am 20. 2. 1994 führte die Sektion Ski des SV Maria Anzbach ihre Vereinsmeisterschaft in Lackenhof/Ötscher durch.

Bei herrlichem Wetter und ausgezeichneten Pistenverhältnissen wurde ein Riesentorlauf in 2 Durchgängen ausgetragen, den 35 Starter in Angriff nahmen. Der Start wurde in 8 Gruppen (5 Vereinsmitgliederklassen und 3 Gästeklasse) durchgeführt.

Alle Gruppensieger erhielten Pokale bzw. Silber- oder Bronzemedailien. Bereits zum fünften Mal Vereinsmeister wurde, mit bester Gesamtzeit, Mag. Bernhard Krauskopf. Jüngste Teilnehmerin war

Marlies Allmayer (9 Jahre).

Der schöne Skitag fand bei der abendlichen Siegerehrung und bei einem mit großem Beifall aufgenommenen Showprogramm einen stimmungsvollen Ausklang.

Alle waren sich einig: Es war das Fest der Maria Anzbacher Ski-Familie.

Obmann Peter Krauskopf bedankte sich bei allen Teilnehmern und besonders bei der Raiffeisenbank Maria Anzbach, die diesen Ausflug mit einem namhaften Beitrag subventionierte und ebenso wie in den vergangenen Jahren alle Pokale und Medaillen spendete.

Offizielle Ergebnisliste:

Damen: 1. Susi Steinlechner, 1 : 49,49; 2. Maria Seidl, 1 : 52,64; 3. Monika Weissmann, 2 : 02,27; 4. Doris Dattler, 2 : 07,18; 5. Ilse Steinlechner, 2 : 21,70.

Jugend: 1. Georg Allmayer, 1 : 40,21.

Senioren: 1. Franz Allmayer, 1 : 51,02 (zwei andere Starter fielen aus).

Allgemein II: 1. Alfred Steinlechner, 1 : 45,47; 2. Otto Weissmann, 1 : 45,57; 3. Fritz Schlatzer, 1 : 52,98; 4. Fritz Weissmann, 1 : 58,42; 5. Josef Schmidrathner, 2 : 04,10; 6. Rainer Antal, 2 : 10,36.

Allgemein I: 1. Bernhard Krauskopf, 1 : 35,98; 2. Peter Krauskopf, 1 : 38,30; 3. Stefan Steinlechner, 1 : 46,52; 4. Andreas Krauskopf, 1 : 49,88; 5. Anton Hieret, 2 : 06,33.

Jugend, Gäste: 1. Alexander Summer, 1 : 48,10; 2. Elisabeth Kraibich, 1 : 56,05; 3. Silvia Triethaler, 2 : 07,53; 4. Marlies Allmayer, 2 : 12,97; 5. Irene Summer, 2 : 20,14.

Allgemein I, Gäste: 1. Franz Stolzeder, 1 : 48,17; 2. Martin Gnant, 1 : 49,92; 3. Thomas Stengl, 1 : 50,11; 4. Bernhard Müller, 1 : 52,05; 5. Robert Dienstl, 1 : 54,74; 6. Herbert Biber, 1 : 57,69; 7. Friedrich Schmid, 2 : 08,09.

Allgemein II, Gäste: 1. Günter Brückler, 1 : 47,80; 2. Dietmar Summer, 1 : 59,49; 3. Othmar Künstler, 2 : 12,25.

Aktivitäten in der Schönbeckmühle

Das abgelaufene Jahr brachte für die Schönbeckmühle eine überaus positive Weiterentwicklung hin zu einem nicht mehr wegzudenkenden Kommunikations- und Veranstaltungszentrum in unserer Gemeinde. Nachdem zu Jahresbeginn des Vorjahres diverse dringend erforderliche Installationsarbeiten wie Einbau eines WC sowie die Errichtung einer Wasserleitung in den Mühlgarten durchgeführt worden waren, wurde auch die bauliche Substanz weiter verbessert. Das Wasserrad ist mit einer Umlaufpumpe nun jederzeit zum Laufen zu bringen und kann bei Dunkelheit beleuchtet werden. Der mittlerweile schon traditionelle Mühlenkirtag erfreute sich trotz des nicht optimalen Wetters ungebrochenen Zustromes. Am 19. Dezember fand der erste Maria Anzbacher Christkindmarkt statt, dessen Erfolg all unsere Erwartungen weit übertroffen hat. 21 Aussteller boten in der unverwechselbaren Atmosphäre der vorweihnachtlich geschmückten Mühle zum Großteil selbstgefertigte Waren aller Art an, die Musikschule untermalte die Veranstaltung mit stimmungsvoller Weihnachtsmusik. Wir zählten über 1.000 Besucher, die den Nachmittag sichtlich genossen.

Auf diesem Weg sei nochmals all jenen gedankt, die zum Gelingen dieser Premiere beigetragen haben.

Auch das heurige Jahr wird sicherlich wieder einen Christkindmarkt in der Mühle sehen.

Der Lions Club Wienerwald West, dessen Sekretär, Ing. Dieter Schumacher, in unserer Gemeinde wohnhaft ist, trat mit dem Ersuchen an die Gemeinde heran, einen Flohmarkt in der Schönbeckmühle abhalten zu dürfen. Der Lions Club ist eine private, weltweite Organisation, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, humanitäre Hilfe zu leisten. Der Lions Club Wienerwald West wurde im Juni 1991 gegründet, das Hauptmotiv ist, sowohl in der näheren Heimat als auch international Hilfsprojekte zu unterstützen.

Da eine derartige Veranstaltung von örtlichen Gruppen im heurigen Jahr nicht geplant war, stellen wir dafür die Schönbeckmühle gerne zur Verfügung, wird ein Teil der Einkünfte doch auch für den weiteren Ausbau des Objekts zur Verfügung gestellt. Als Termin für diese Veranstaltung ist der 13. bis 15. Mai 1994 vorgesehen. Auf eine weitere gute Entwicklung der Schönbeckmühle dürfen wir also mit Zuversicht hoffen!

H. P.

Kaufhaus Rothwangl

JULIUS MEINL

3034 Maria Anzbach
Telefon 02772/524 83

Donnerstag
nachmittag
geöffnet!

BAUMEISTER

Ing. Robert Reisser

EICHGRABEN, HUTTEN 70
Tel. 02773/46 3 39

1170 Wien, Kalvarienberggasse 15

Restaurant-Café

ERWIN HUBAUER

3034 Maria Anzbach, Hauptstraße 21
Tel. 0 27 72 / 52 4 95

Empfiehl sich für alle Festlichkeiten
bis zu 120 Personen



**FOCHLER
RUDOLF**

SCHLOSSEREI u. GITTERBAU
Raipoltenbach 12 • 3040 Neulengbach
Telefon (02772) 524 27

Gartenzäune • Balkongitter • Fenstergitter • Grabkreuze
Blechtore • Kunstschmiedearbeiten usw.

Geschmiedetes Eisen für jeden Zweck

GAS WASSER HEIZUNG

INSTALLATIONEN

GEORG SPRENGNAGEL

3034 Maria Anzbach, Oed 18
Tel. 02772 / 54 1 20

MALEREI-ANSTRICH-TAPETEN-BODENBELÄGE-TEPPICHE

KURT RITZENGRUBER
MALERMEISTER

3034 UNTER-OBERNDORF 12 TELEFON 02773 / 46 126

DACH – FASSADEN – ISOLIER – STREICH
– SOWIE SÄMTLICHE SPENGLERARBEITEN

R
I
C
H
A
R
D
D
achdecker
Und
Bauspengler

TEL. 02773/46 309
3032 EICHGRABEN, FURTH 6 FAX 02773/42 766

UNSERE MITBÜRGER

Bürgermeister **Ferdinand Grauer** feiert in diesen Tagen seinen 70. Geburtstag. Seit beinahe 40 Jahren ist er in der Kommunalpolitik unserer Heimatgemeinde tätig, seit 1970 übt er das Amt des Bürgermeisters aus. Wir gratulieren zu diesem Anlaß auf das herzlichste, verbunden mit den besten Wünschen für eine Zukunft in Gesundheit und Zufriedenheit!

Frau Landeskammerrat **Karoline Hochreiter** feierte im März ihren 60. Geburtstag. Seit 1970 ist sie im Gemeinderat von Maria Anzbach tätig, seit 1980 als Geschäftsführende Gemeinderätin für Finanzen. In Würdigung ihrer Verdienste wurde ihr nun der Ehrenring der Marktgemeinde überreicht. Wir gratulieren herzlich!

Wir gratulieren zur Geburt

BOKOR Werner und Dr. med. vet. Verena (Hofstatt) – Nora
FUCHS Doris (Maria Anzbach) – Martin
FASSER Franz und Andrea (Oed) – Andreas
GRUBER Renate (Hofstatt) – Minna
STRAHODINSKY Doris und Walter (Hofstatt) – Marion
WINTER Manfred u. Gabriele (U. Oberndorf) – Daniela

Silberne Hochzeit

DRMELA Dr. Franz und Elfriede – Unter Oberndorf
WEISSMANN Josef und Anna-Maria – Groß Raßberg

Goldene Hochzeit

SCHIMATSCHEK Johann und Theresia – Burgstall

Eheschließungen

VOGLAUER Doris (Maria Anzbach) –
Dr. med. SCHOR Igor (St. Pölten)
PACHNER Christian –
FUCHS Margit (Maria Anzbach)
BERGER Berthold –
WEISSMANN Helga (Unter Oberndorf)

Wir betrauern

PETRONI Elsa (1929) – Maria Anzbach
SPRENGNAGEL Georg (1928) – Oed
THOMA Josefa (1904) – Altenheim Meierhöfen
BOTUSZANSKI Maria (1915) – Altenheim Meierhöfen
SCHÖNDORFER Johann Franz (1923) – Altenheim Meierhöfen
GRÜNAUER Ernest (1904) - Altenheim Meierhöfen
JENNEWEIN Robert Josef (1915) – In der Grub
FLENKENTHALLER Alexandra (1968) – U. Oberndorf
KALMUS Leopold (1908) – Maria Anzbach
BLAMA Johann Josef (1909) Groß Raßberg
DWORSCHAK Hilda Maria (1898) - Altenheim Meierhöfen
LEHAR Stefanie (1911) - Altenheim Meierhöfen
KNAPP Karl (1923) – Unter Oberndorf
ZÖTTL Josefa (1907) - Altenheim Meierhöfen
HABEL Elisabeth (1914) - Pameth
SINNHUBER Franz (1944) – Hofstatt
KELLNER Antonia (1918) – Altenheim Meierhöfen
CEGLIELSKA Zofia (1911) – Altenheim Kloster Furth
HOCHREITER Maria (1915) – Altenheim Kloster Furth
EDER Johann (1914) – Maria Anzbach
POSLUSCHNY Antonie (1910) – Altenh. Kloster Furth
KASTNER Alexander (1920) – Maria Anzbach
FUCHSHUBER Hermine Katharina (1911) – Ma. Anzb.
KRUTIS Maria (1904) – Altenheim Meierhöfen
KANTUSCH Josefa (1907) – Hofstatt
TRINKO Alfred (1941) – Unter Oberndorf
FELKEL Wilhelmine (1911) – Maria Anzbach

Zum 75. Geburtstag

DWORSCHAK Franz – Hofstatt
PESCHKE Elsa – Maria Anzbach
SCHLÖGELHOFER Emilie – Furth

Zum 80. Geburtstag

PLASS Maria – Maria Anzbach
GEBAUER Franziska – Maria Anzbach

Zum 85. Geburtstag

KUHN Josefa – Maria Anzbach
REINTHALER Johanna – Altenheim Meierhöfen
LIER Josefina – Altenheim Meierhöfen
STIEGER Karl – Altenheim Furth

VERANSTALTUNGEN

Sonntag,	24. April	Wanderverein Maria Anzbach – Wandertag. Start: ab 7.00 Uhr, FF-Haus Maria Anzbach.
Freitag,	29. April	KBW „Europäische Integration aus der Sicht Niederösterreichs“, Vortrag Hofrat Dr. Otto Weissmann, Maria Anzbach, Volksschule, 19.30 Uhr.
Donnerstag,	12. bis	
Samstag,	14. Mai:	Zeltfest der FF Unter Oberndorf, Feuerwehrhaus. 12. Mai: Beginn 9.00 Uhr; 13. Mai: Beginn 17.00 Uhr; 14. Mai, 10.00 Uhr.
Freitag,	13. bis	
Sonntag,	15. Mai:	Flohmarkt Lions Club, Schönbeckmühle.
Samstag,	28. Mai	KBW „Festkonzert der Don-Kosaken“, Pfarrkirche, 19.00 Uhr.
Fronleichnam,	2. Juni	Steckerlfischessen – Wanderverein Maria Anzbach, FF-Haus Maria Anzbach, 10.00 Uhr.
Freitag,	17. Juni	Schlußkonzert des Musikschulverbandes Maria Anzbach-Eichgraben, Volksschule, 19.00 Uhr.
Samstag,	18. Juni	Ballettabschluß des Musikschulverbandes Maria Anzbach – Eichgraben, Volksschule, 17 Uhr.



RAIFFEISEN- LAGERHAUS NEULENGBACH

FIAT



FILIALEN: Altlenzbach, Laaben, Würmla
Reparaturwerkstätten - Gas-, Wasser- u. Heizungsinstallationen
Kohle u. Heizöle

HG-MARKT u. BAUCENTER - ELEKTROINSTALLATION
TELEFON: 0 27 72 / 52 5 24-0 TELEFAX: 52 5 24-50

Johann Spreitzer

Farben – Lacke – Haushaltsartikel
Bodenbeläge

Wiener Straße 51, Tel. 02772 / 52 109
3040 NEULENGBACH

FILIALE: HAUPTSTRASSE 10



ELEKTROANLAGEN RITZENGRUBER



Ges. m. b. H. & Co KG

3034 Maria Anzbach, Hauptstraße 345
Tel. 02772 / 52 4 97

*Stets um Sie bemüht
Ihr Elektrofachbetrieb*

- Elektroinstallationen
- Elektro Heizungsanlagen
- Blitzschutz- und Antennenbau
- Videoüberwachungsanlagen
- Alarmanlagen
- elektrische Torantriebe
- Bio Elektrotechnik
- Überprüfung Ihrer elektrischen Anlagen
- Störungsbehebungen
- Riesenauswahl im Wienerwald Lichtstudio

SCHUHE – SCHUHSERVICE

KORA REITHER

ÜBERNAHME ZUR CHEMISCHEN REINIGUNG

Wäscheservice • Spez.-Reinigung von Teppichen •
Vorhängen • Leder • Ball- u. Brautkleider •
Reinigung und Formen von Hüten • Kunststoffen

Hainfelder Straße 71, 3040 Neulengbach
Telefon 02772/52 3 89

GLASEREI

HERMANN KÖHLER'S WITWE

3032 Eichgraben, Dreiwasserstraße 10

Telefon 02773/46 4 29

Hrachowina-, Internorm-Fenster und Türen

Velux-Dachflächenfenster

Acrylglass - Acrytherm

Blei- und Messingverglasungen

Bilderrahmen / Spiegel / Schleiferei

Kunststoff-Fenster mit Einbau

Umbau von Verbund- auf Isolierfenster

ROLLO, MARKISEN, JALOUSIEN

Ing. Johann RIEDL Bau- und Möbeltischlerei Huber & Tarde Ges.m.b.H.

Maria Anzbach, Hauptstraße 420

Telefon 0 27 72 / 53 9 20

(vormals Tischlerei Fuchs)

Küchen, Wohnzimmer, Schlafzimmer,
Zwischendecken, Türen, Tore,
Sonderanfertigungen

MALEREI - TAPETEN - ANSTRICH

Hermann Pötzelberger

3034 Maria Anzbach, Aborgasse 504

Tel. 0 27 72 / 53 9 64